

Prüfkatalog zur Ermittlung der UVP-Pflicht von Bundesfernstraßenvorhaben

Teil B: Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c UVPG

mit 1. Tektur

Planfeststellung




Bundesstraße B 588

**(Winhöring) B 299 - (Neuötting) – Reischach –
B 20 (Eggenfelden)**

Ausbau nördlich Reischach

Bau-km 0 + 000 - Bau-km 3 + 218

Abschnitt 180: Station 0,510 - Abschnitt 200: Station 0,003

<p>Aufgestellt: Traunstein, 14.08.2014 Staatliches Bauamt Traunstein</p>  <p>K ö n i g Ltd. Baudirektor</p>	<p>Planfestgestellt mit Beschluss der Regierung von Oberbayern Az.: 4354.32_02-25-1 München, 05.06.2020 Regierung von Oberbayern</p> <p>gez. Deindl Regierungsdirektor</p> 
<p>1. Tektur vom 01.03.2018: Traunstein, 01.03.2018 Staatliches Bauamt Traunstein</p>  <p>R e h m Ltd. Baudirektor</p>	

B 588, Ausbau nördlich Reischach (Fuchsberg)

Ökologische Risikoabschätzung im Rahmen der allgemeinen Vorprüfung nach § 3c UVPG

Vorbemerkung

Im Rahmen des geplanten Vorhabens soll die B 588 zwischen dem nördlichen Ortsrand von Reischach und der Landkreisgrenze (Landkreise Altötting und Rottal-Inn) bestandsorientiert ausgebaut werden. Dieser Streckenabschnitt, in dem die Bundesstraße am „Fuchsberg“ einen deutlichen Höhenunterschied überwindet, ist im Unfallgeschehen auffällig. Das Ausbauvorhaben soll hier Abhilfe schaffen. Im Süden und Norden schließt die geplante Baustrecke an die bereits ausgebauten Streckenabschnitte an.

Nach § 3a Satz 1 UVPG stellt zunächst die zuständige Behörde fest, ob für ein Vorhaben nach den §§ 3b bis 3f UVPG eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) besteht. Für Straßenbauvorhaben ist gem. Anlage 1 Nr. 14.6 (Bau einer sonstigen Bundesstraße) eine allgemeine Vorprüfung nach § 3c UVPG durchzuführen. Dabei ist eine überschlägige Prüfung vorzunehmen, ob das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann, die bei der Entscheidung über die Genehmigung des Vorhabens zu berücksichtigen sind. Sie erfolgt anhand der in Anlage 2 zum UVPG beispielhaft aufgeführten Kriterien, welche die Merkmale des Vorhabens, den Standort des Vorhabens und die Merkmale möglicher Auswirkungen des Vorhabens umfassen.

Die geforderte überschlägige Prüfung nach § 3c UVPG ist nachfolgend tabellarisch dargestellt.

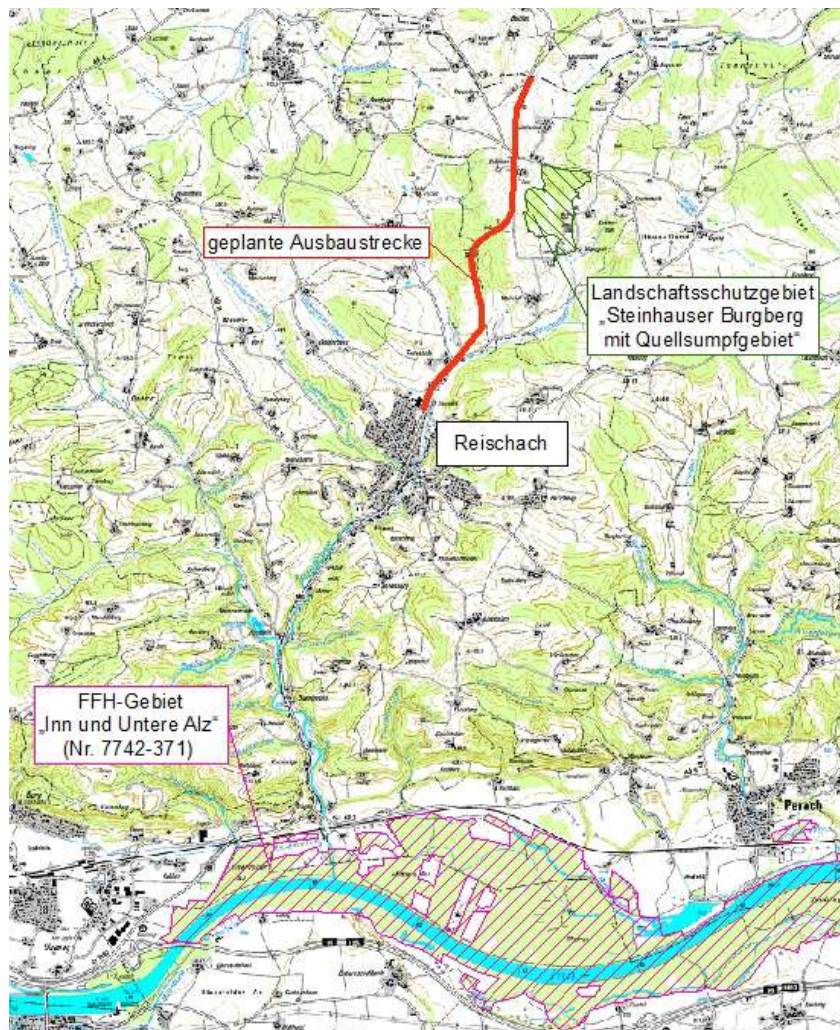


Abb. 1.
Übersichtslageplan mit
Schutzgebietseintragungen

Teil B: Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c UVPG

1	Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens Zusätzliche Erläuterungen gegebenenfalls am Ende dieser Tabelle. <input type="checkbox"/> Neubaumaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Änderung oder Erweiterung einer Straße	Art/Umfang		
1.1	Baulänge in km:	3,218 km		
1.2	Geschätzte Flächeninanspruchnahme in ha (Bau/Anlage)	8,2 ha		
1.3	Geschätzter Umfang der Neuversiegelung in ha	3,5 ha		
1.4	Geschätzter Umfang der Erdarbeiten in m³	65.000 m²		
1.5	Ingenieurbauwerke (z. B. Anzahl der Brückenbauwerke, gegebenenfalls, erläutern):	3		
1.5a	Geschätzte Länge der Bauzeit	18 Monate		
Treten nachfolgende Wirkfaktoren bei dem Vorhaben auf? Zusätzliche Erläuterungen gegebenenfalls am Ende dieser Tabelle.		nein	ja	Geschätzter Umfang/ Erläuterungen
1.6	Erhöhung des Verkehrsaufkommens durch das Vorhaben/prognostizierte Verkehrsbelastung (DTV)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.7	Erhöhung der Lärmemissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.8	Erhöhung der Schadstoffemissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.9	Zusätzliche Zerschneidung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	s.u.
1.10	Visuelle Veränderung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	s.u.
1.11	Veränderungen des Grundwassers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.12	Änderung an Gewässern oder Verlegung von Gewässern	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	s.u.
1.13	Klimatische Veränderungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Treten nachfolgende Wirkfaktoren bei dem Vorhaben auf? Zusätzliche Erläuterungen gegebenenfalls am Ende dieser Tabelle		Nein	Ja	
1.14	Sonstige Wirkungen oder Merkmale des Vorhabens (Anlage, Bau oder Betrieb), die erhebliche nachhaltige Umweltauswirkungen hervorrufen können: - Abwasser/Oberflächenentwässerung - Abfall (z. B. belastete Böden/Asphalte bei Ausbaumaßnahmen) - Rohstoffbedarf - besondere Probleme des Baugrundes (z. B. Moorböden) - Abwicklung des Baubetriebes - andere, und zwar: Grenzüberschreitende Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
1.15	Gibt es frühere Änderungen des Vorhabens, die noch keiner Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogen worden sind (vgl. § 3e Abs. 2 UVPG)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.16	Handelt es sich offensichtlich nicht um einen empfindlichen Standort?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
1.17	Gesamteinschätzung der Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens Einschätzung, ob von dem Vorhaben aufgrund der unter B 1.1 bis B 1.16 beschriebenen Wirkfaktoren und einer groben Betrachtung des betroffenen Standortes erhebliche nachteilige Auswirkungen ausgehen können. Bei dem Vorhaben handelt es sich um den Ausbau einer bestehenden Bundesstraße. Die Wirkfaktoren betreffen daher in erster Linie Bereiche, die auch im Ist-Zustand bereits Beeinträchtigungen unterliegen.			

	Der Umfang der Neu- und Zusatzbelastungen hält sich aufgrund eines bestandsorientierten Ausbaus in Grenzen. Dennoch sind nachteilige Wirkungen auf die Umwelt unumgänglich. Eine erhöhte Empfindlichkeit der Schutzgüter ist jedoch nicht erkennbar. Eine Ausnahme bildet das Landschaftsbild, das in mehrfacher Hinsicht von ungünstigen Auswirkungen des Vorhabens betroffen sein wird. Durch geeignete Maßnahmen können die Eingriffe jedoch soweit ausgeglichen werden, dass keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen im Sinne des UVPG zu erwarten sind.			
	<p>Erläuterungen zu 1:</p> <p>1.9</p> <ul style="list-style-type: none"> - temporäre Barrierewirkungen während der Bauzeit mit nachrangiger Bedeutung - anlagebedingt erhöhte Barrierewirkungen durch breitere Fahrbahn, geländefernere Gradienten und zusätzliche Begleitwege <p>1.10</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verstärkung der visuellen Präsenz der Straße im Landschaftsbild durch Zunahme der Verkehrsflächen und veränderte Gradienten - Beseitigung von landschaftsbildprägenden Einzelbäumen (Relikte einer früher bestehenden Baumreihe bzw. Allee entlang der B 588) <p>1.12</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilverlegung des Reischachbachs - zusätzliche oder verlängerte Verrohrungsstrecken am Reischachbach, am Thaler Bach und am Golderbacher Graben, - geringfügiger Verlust von Retentionsraum am Thaler Bach und am Reischachbach durch Verbreiterung der B 588 			
2	Standortbezogene Kriterien			
2.1	Nutzungen Sind Nutzungen betroffen, die im Zusammenhang mit den Merkmalen und Wirkfaktoren des Vorhabens zu erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen führen können? Wenn ja, am Ende dieser Tabelle erläutern. Gibt es:	nein	ja	Art, Umfang, Größe
2.1.1	Aussagen in dem für das Gebiet geltenden Regionalen Raumordnungsprogramm oder in der Flächennutzungsplanung zu Nutzungen, die mit dem Vorhaben unvereinbar sind (z. B. Vorranggebiete für Landwirtschaft oder Erholung)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.2	Wohngebiete oder Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte (insbesondere zentrale Orte und Siedlungsschwerpunkte in verdichteten Räumen im Sinne des § 2 Abs. 2 und 5 ROG)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.3	Empfindliche Nutzungen (Krankenhäuser, Altersheime, Kirchen, Schulen etc.)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.4	Bereiche mit besonderer Bedeutung für die Erholungsnutzung/den Fremdenverkehr?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.5	Altlasten, Altablagerungen, Deponien?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.6	Flächen mit besonderer Bedeutung für die Landwirtschaft, Forstwirtschaft oder Fischerei?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	land-, forstwirtschaftlich oder fischereilich genutzte Bereiche betroffen, aber nicht erheblich
2.1.7	Kultur- und sonstige Sachgüter?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Feldkreuz/Bildstock am Fuchsberg im Einflussbereich des

				Vorhabens; Auswirkungen nicht erheblich
2.1.8	Gibt es andere Vorhaben, die mit dem geplanten Vorhaben einen gemeinsamen Einwirkungsbereich haben und kumulierend wirken?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	geplantes Gewerbegebiet am nördlichen Ortsrand Reischach
2.1.9	Sonstige nutzungsbezogene Kriterien, und zwar:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2	Rechtswirksame Schutzgebietskategorien Sind durch das Vorhaben Gebiete betroffen, die einen Schutzstatus besitzen? Wenn ja, sind der Umfang und die Erheblichkeit der Betroffenheit am Ende der Tabelle zu erläutern. Insbesondere ist zu erläutern, ob eine FFH-Verträglichkeitsprüfung gemäß § 34 BNatSchG erforderlich ist. In den Bundesländern sind die Schutzgebietskategorien entsprechend den landesrechtlichen Regelungen zu berücksichtigen.	nein	ja	Art, Größe, Umfang der Betroffenheit
2.2.1	Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung oder europäische Vogelschutzgebiete gem. § 33 BNatSchG (es sind auch Beeinträchtigungen zu betrachten, die von außen in das Gebiet hineinwirken können).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.2	Naturschutzgebiete gem. § 23 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.3	Nationalparke gem. § 24 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.4	Biosphärenreservate gem. § 25 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.5	Landschaftsschutzgebiete gem. § 26 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.6	Naturparke gem. § 27 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.7	Naturdenkmale gem. § 28 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.8	Geschützte Landschaftsbestandteile gem. § 29 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.9	Besonders geschützte Biotope gem. § 30 BNatSchG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nur indirekt betroffen, daher nicht erheblich
2.2.10	Sonstige besonders geschützte Bereiche gem. Naturschutzgesetz des Landes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.11	Biotope für wildlebende Tiere und Pflanzen der besonders geschützten Arten gem. § 10 Abs. 2 Nr. 10 BNatSchG (sofern bekannt)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	betroffen, aber nicht erheblich
2.2.12	Wasserschutzgebiete gem. § 19	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.13	Heilquellenschutzgebiete gem. Landeswasserrecht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.14	Überschwemmungsgebiete gem. § 76 WHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.15	Denkmale, Denkmalensembles, Bodendenkmale, archäologische Interessengebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.16	Schutzwald, Erholungswald gem. § 12 Bundeswaldgesetz, Bannwald entsprechend Landeswaldgesetz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.17	Naturwaldreservate	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2.3	Schutzgutsbezogene Kriterien (Qualitätskriterien) Können die Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens aufgrund der Qualität der betroffenen Schutzgüter zu erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen führen?	nein	ja	Art, Größe, Umfang der Betroffenheit
2.3.1	Lebensräume mit besonderer Bedeutung für Pflanzen oder Tiere (soweit bekannt auch Lebensräume/Vorkommen streng geschützter Arten i. S. von § 19 Abs. 3 i. V. m. § 10 Abs. 2 Ziff. 11 BNatSchG)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	betroffen, aber nicht erheblich
2.3.2	Böden mit besonderen Funktionen für den Naturhaushalt (z. B. Böden mit besonderen Standorteigenschaften, mit kultur-/naturhistorischer Bedeutung, Hochmoore, alte Waldstandorte)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.3	Oberflächengewässer mit besonderer Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.4	Natürliche Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	in sehr geringem Umfang
2.3.5	Bedeutsame Grundwasservorkommen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.6	Für das Landschaftsbild bedeutende Landschaften oder Landschaftsteile	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	gliedernde und fernwirksame Landschaftselemente betroffen; s.u.
2.3.7	Flächen mit besonderer klimatischer Bedeutung (Kaltluftentstehungsgebiete, Frischluftbahnen) oder besonderer Empfindlichkeit (Belastungsgebiete mit kritischer Vorbelastung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.8	Flächen mit besonderer Bedeutung für den Naturschutz z. B. - Gebiete, die als Naturschutzgroßprojekte des Bundes gefördert werden - unzerschnittene verkehrsarme Räume - Important Bird Areas - Feuchtgebiete internationaler Bedeutung nach „Ramsar Konvention“ - Gebiete landesweiter Schutzprogramme (z. B: Gewässerschutzprogramm, Auenschutzprogramm) - landesweit wertvolle Lebensräume (z. B. für Flora oder Fauna wertvolle Flächen, avifaunistisch wertvolle Bereiche) - Biotopverbundflächen - ökologisch bedeutsame Funktionsbeziehungen - sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Fledermausflugrouten betroffen, Beeinträchtigungen minimierbar
2.4	Umweltqualitätsnormen Sind durch das Vorhaben Gebiete betroffen, in denen nationale oder europäisch festgelegte Umweltqualitätsnormen bereits erreicht oder überschritten sind? Falls betroffen, bitte unten näher erläutern	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Art und Umfang der Betroffenheit
	Erläuterungen zum Gebiet, zu Umweltqualitätsnormen und zur Höhe der Überschreitung der Normen			
	Erläuterungen zu 2: 2.1.6 Das Waldgebiet am Fuchsberg wird forstwirtschaftlich genutzt.. Einer wirtschaftlichen Verwertung der Bäume im Rodungsbereich des Vorhabens steht nichts entgegen. Wirtschaftliche Einbußen entstehen daher			

	<p>allenfalls durch ein Fällen der Bäume vor Erreichen ihrer Hiebreife.</p> <p>Darüber hinaus werden durch das Vorhaben landwirtschaftlich genutzte Flächen in Anspruch genommen. Da es sich im vorliegenden Fall jedoch um ein Ausbauvorhaben handelt, hält sich der Umfang des Flächenbedarfs in vertretbaren Grenzen.</p> <p>Die Bäche im UG sind in fischereilicher Hinsicht von nachrangiger Bedeutung</p> <p>Von erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen auf Flächen mit besonderer Bedeutung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei ist daher nicht auszugehen.</p> <p>2.1.7</p> <p>Am Nordrand des Waldgebiets am Fuchsberg befindet sich im Wirkraum des Vorhabens ein Feldkreuz/Bildstock. Sollte im ungünstigsten Fall davon ausgegangen werden müssen, dass das Feldkreuz nicht in situ verbleiben kann, sondern leicht versetzt werden muss, kann dennoch nicht von einer erheblichen nachteiligen Betroffenheit des Schutzgutes ausgegangen werden.</p> <p>2.1.8</p> <p>Summationseffekte mit einem in nächster Nähe gelegenen neu ausgewiesenen Gewerbegebiet zwischen Reischach und Fuchshub sind denkbar. Ebenso können beim Zusammenwirken mit anderen Vorhaben mehrere Siedlungsentwicklungen und Straßenbauvorhaben in der weiteren Umgebung angeführt werden, wobei darauf hinzuweisen ist, dass hier im sog. „Altöttinger Holzland“ die Ausweisung von neuen Siedlungs- und Gewerbegebieten vergleichsweise zurückhaltend erfolgt.</p> <p>Da es sich bei dem hier zu behandelnden Vorhaben lediglich um einen Ausbau handelt, trägt es nur in einen geringen Umfang zu Summationseffekten bei.</p> <p>2.2.9</p> <p>Östlich von Fuchshub liegt ein Erlensaum, der in Teilbereichen dem Schutz von § 30 BNatSchG unterliegt, künftig kleinflächig innerhalb des Beeinträchtigungskorridors der B 588. Eine direkte Betroffenheit ist nicht gegeben.</p> <p>2.2.11</p> <p>Lebensstätten besonders geschützter Pflanzen- und Tierarten sind von dem Vorhaben betroffen. Auf der Basis der ausgewerteten Quellen und der faunistischen Untersuchungen ist jedoch davon auszugehen, dass schwerwiegende Beeinträchtigungen der betroffenen Arten durch geeignete Maßnahmen abgewendet werden können.</p> <p>2.3.1</p> <p>Die betroffenen Lebensräume weisen eine suboptimale Ausprägung auf und/oder liegen im Beeinträchtigungskorridor der bestehenden B 588.</p> <p>2.3.6</p> <p>Im Wirkraum des Vorhabens stehen landschaftsbildprägende Einzelbäume (Restbestände einer ehemals durchgängigen Baumreihe bzw. Allee). Die Hochfläche um Schöfthub bietet in Richtung Westen weite Fernblicke. Im Gegenzug bilden die markanten Bäume in diesem Bereich aufgrund ihrer teils hohen Fernwirkung auch in größeren räumlichen Zusammenhängen wichtige Bezugspunkte im Landschaftsbild. Hier ist daher von einer erhöhten Empfindlichkeit des Landschaftsbildes auszugehen.</p> <p>2.3.8</p> <p>Einige streng geschützte Fledermausarten, die an einigen Stellen teils auch die B 588 queren, können im Bereich dieser Flugrouten in Form von Kollisionsrisiken betroffen sein. Jedoch bestehen diese Risiken bereits im Ist-Zustand und werden durch das Vorhaben nicht signifikant erhöht, insbesondere auch weil gezielte Gehölzpflanzungen dazu beitragen, die Risiken verkehrsbedingter Kollisionen zu verringern.</p>
--	---

3	Überblick über die Erheblichkeit möglicher Auswirkungen	Kriterien für die Einschätzung der Auswirkungen						
	Die möglichen erheblichen Auswirkungen auf die Schutzgüter sind anhand der unter Punkt 1 und 2 gemachten Angaben zu beurteilen. Die Matrix dient nur dazu, einen Überblick über die näher zu behandelnden Punkte bei der Gesamteinschätzung unter Punkt B 4 zu geben. Wenn in der Zeile für ein Schutzgut kein Eintrag erfolgt, ist dieses Schutzgut für die Einschätzung nicht maßgeblich	Relativ hohes Ausmaß	Relativ geringe Wiederherstellbarkeit	Relativ große Schwere/Komplexität	Relativ hohe Wahrscheinlichkeit	Relativ lange Dauer	Relativ hohe Häufigkeit	grenzüberschreitend
3.1	Mensch/Bevölkerung/Wohnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2	Tiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3	Pflanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4	Boden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5	Wasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6	Luft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.7	Klima	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.8	Landschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.9	Kulturgüter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.10	Sachgüter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4	Gesamteinschätzung der Auswirkungen des Vorhabens	Nein	Ja (UVP-Pflicht)
	<p>Besteht die Möglichkeit, dass von dem Vorhaben aufgrund der oben beschriebenen Auswirkungen erhebliche und nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt ausgehen?</p> <p>Wenn ja, UVP-Pflicht.</p> <p>Wird dies verneint, ist dies zusammenfassend zu begründen. Diese Gesamteinschätzung kann von der Straßenbauverwaltung vorbereitet werden. Zuständig für die Entscheidung ist letztendlich die Genehmigungsbehörde. Die Begründung soll die Einschätzung der Erheblichkeit möglicher Auswirkungen des Vorhabens enthalten und erläutern, warum aus Sicht der Straßenbauverwaltung keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Erst die argumentative Zusammenfassung der einzelnen Teile des Prüfkataloges ermöglicht eine Einschätzung der Erheblichkeit möglicher Auswirkungen und eine Gesamteinschätzung.</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<p>Erläuterungen zu 4</p> <p>Aufgrund des bestandsnahen Ausbaus der B 588 sind Menschen, insbes. die menschliche Gesundheit nicht in größerem Umfang betroffen als bisher. Tiere und Pflanzen werden nur in sehr geringem Umfang beeinträchtigt, da einerseits keine empfindlichen Vorkommen betroffen sind und andererseits im Einflussbereich des Vorhabens ausschließlich Lebensräume und Arten liegen,</p>		

	<p>die innerhalb der bestehenden Beeinträchtigungszone der Bundesstraße bereits den bestehenden Vorbelastungen ausgesetzt sind. Außerdem sind weder schutzwürdige Biotop noch Schutzgebiete betroffen. Gesetzlich geschützte Biotop sind lediglich in sehr geringem Ausmaß indirekt betroffen, da kleine Teilflächen im Randbereich der Beeinträchtigungszone liegen. Vor allem in Bezug auf dieses Schutzgut ist hervorzuheben, dass die Vermeidungs- und Minimierungsmöglichkeiten weitgehend ausgeschöpft und sämtliche Eingriffe ausgeglichen werden können.</p> <p>Der Bodenverbrauch hält sich in Anbetracht des bestandsnahen Ausbaus sehr in Grenzen und wird auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt. Seltene oder besonders empfindliche Böden sind nicht betroffen.</p> <p>Bezüglich des Schutzguts Wasser ist darauf hinzuweisen, dass bei der Querung des Reischachbachs auf die Erhaltung der biologischen Durchgängigkeit geachtet wird, und dass die Einleitung von Straßenwasser bzw. Stoffeinträge durch eine verbesserte Behandlung des Oberflächenwassers verringert werden. Weitere vorhabensbedingte Einflüsse sind nicht in nennenswertem Umfang zu erwarten.</p> <p>Beim Schutzgut Landschaft, insbesondere in Bezug auf das Landschaftsbild, ist hervorzuheben, dass das Straßenbauvorhaben zum Verlust landschaftsbildwirksamer Straßenbäume und zu einer erhöhten visuellen Präsenz in der Landschaft führt. Als Minimierungsmaßnahme im Zuge der Tektur ist anzuführen, dass nun bei der Anschlussstelle bei Schöftenhub für die untergeordneten Straßen eine weniger landschaftsbildprägende Unterföhrungslösung geplant ist. Ansonsten können die Beeinträchtigungen des Landschaftsbilds ausgeglichen werden, und an Stellen, an denen die Möglichkeit besteht, werden wieder straßenbegleitende Baumreihen gepflanzt. Da dies aber unmittelbar im Bereich des Straßenkörpers aus Platzgründen nur in begrenztem Umfang möglich ist, sind zusätzliche Gestaltungsmaßnahmen abseits des Vorhabens notwendig.</p> <p>Die Betroffenheit der Luft, des Klimas, der Kulturgüter und der Sachgüter kann im vorliegenden Fall als nachrangig beurteilt werden.</p> <p>Unter Einbeziehung der geplanten Ausgleichsmaßnahmen sind die zu prognostizierenden nachteiligen Umweltauswirkungen des Vorhabens bei keinem der Schutzgüter als erheblich i.S. des UVPG einzustufen. Auch in ihrer Summationswirkung mit den Umweltauswirkungen anderer Vorhaben wird die Schwelle der Erheblichkeit nicht überschritten.</p>		
--	--	--	--